Römisch-katholische Kirchgemeinde Münchenstein

Protokoll der KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
von Sonntag, 25.6.2023, 11:30 Uhr im Pfarreiheim

Vorsitz: Beat Siegfried (BS)

Anwesende Kirchenmitglieder: 33 Personen davon 29 Stimmberechtigte

Entschuldigt: Jeanne Locher, Beatrice und Waldemar Müggler, Benedikt Mettauer

Stimmenzähler: Markus Blum

Nicht stimmberechtigt sind: Benedikt Locher, Stefanie Schweri, Daniel Meier, Gabriele Tietze

Beat Siegfried eröffnet die Kirchgemeindeversammlung und begrüsst im speziellen Benedikt Locher und Stefanie Schweri.

Die Einstimmung erfolgt durch Gabriele Tietze. Sie liest das Gebet «Lebensfülle» von Jacqueline Keune vor.

Beat Siegfried bedankt sich bei Gabriele Tietze und stellt fest, dass die Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und rechtzeitig die nötigen Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden und dass die Informationen gemäss der Kirchgemeindeordnung rechtzeitig auf dem Internet publiziert worden ist. Es wird mit dem Mobile für die Protokollführung aufgenommen und anschliessend wieder gelöscht.

Die Themen der heutigen Kirchgemeindeversammlung werden aufgezeigt.
Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2022
Beat Siegfried fragt, ob es Bemerkungen gibt. Es stehen keine Anmerkungen an.
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresrechnung 2022
Angelika Weissen erläutert wie folgt: Für das Jahr 2022 können wir entgegen dem budgetierten Verlust von Fr. 72‘280.00 einen Mehrertrag von Fr. 53'071.55 ausweisen. Dies bedeutet, dass das Ergebnis um Fr. 125'351.55 besser als geplant ausfiel.

Es ist natürlich erfreulich, dass wir auch dieses Jahr gut gewirtschaftet haben. Uns ist wiederum gelungen, dass die einzelnen Personen / Gruppierungen mit dem Geld kostenbewusst umgegangen sind. Die Steuereinnahmen liegen deutlich über dem budgetierten Betrag. Ebenso konnten wir die Restschulden der Kirchenrenovation mit Fr. 200‘000.00 begleichen.

Das gute Ergebnis liegt unter anderem daran, dass wir Kosten wegen fehlendem Personal sparen konnten und die Steuereinnahmen höher waren. Dazu kommen ausserordentliche Einnahmen wie z.B. CHF 22'000.- vom Cäcilienchor, welche uns im Januar 2022 überwiesen wurden. Sowie CHF 18'000.- Subvention von der Landeskirche, für die Renovation der Orgel. Auffallend sind jedoch die stark erhöhten Ausgaben bei den Elektrizitäts- und Heizkosten. Dies, obwohl dank der Isolation in der renovierten Kirche, ein Minderverbrauch von ca. 40% erzielt wurde. Diese hohen Ausgaben werden uns sicher auch in Zukunft belasten. Weitere grössere Ausgaben sind z.B. Gehälter der temporären Arbeitskräfte, Inserate für Stellenausschreibungen, Kosten für die jährliche Grossreinigung der Kirche, Pfarrhaus und Pfarreiheim sowie die Honorare für die Firma RR Treuhand.

Leider ist auch letztes Jahr ein weiterer Rückgang der Röm.-Kath. Einwohnerzahl zu verzeichnen. Ende Dezember 2021 registrierten wir noch 2‘517 Personen, Ende 2022 waren es nur noch 2‘438 Personen. Dieser Trend ist leider bei allen Konfessionen zu sehen und kaum zu korrigieren, da die Gründe für die Austritte nicht an den lokalen Gegebenheiten liegen. Trotz weniger Mitglieder sind unsere Steuereinnahmen jedoch höher als geplant. Dies liegt wohl an mehr zahlkräftigeren Pfarreimitgliedern.

Auch wenn ein Ertragsüberschuss von CHF 53'077.55 erzielt wurde, werden zukünftig zusätzliche Ausgaben anfallen wie z.B. Gehälter der Stellenbesetzungen der Gemeindeleitung, der Familienpastoral und des Kirchlichen Sozialdienstes, sowie die weiterhin hohen Gas- und Strompreise. Weiterhin fallen die Mieteinnahmen fürs Pfarrhaus aus (da zur Zeit mit Ukrainischen Flüchtlingen besetzt).

Betreffend der Vermögenssteuerreform hat die Landeskirche angekündigt, dass mit einer Mindereinnahme von ca. CHF 500'000.- gerechnet werden muss. Zukünftig wird dies für uns Auswirkung auf Ausgleichszahlungen von der Landeskirche haben.

Beat Siegfried zeigt den Aufbau der Jahres- und Bestandesrechnung, sowie den Verlauf der Steuereinahmen, mit Folien auf. Er ergänzt, dass das Kontokorrentkonto mit der letzten Rückzahlung von den ausgewiesenen CHF 200’000 saldiert werden konnte und die Kirchgemeinde Münchenstein somit seit dem 15.4.2023 keine Schulden mehr hat.

3. Bericht und Antrag der Prüfungskommission

Jonas Dorn als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission verliest den Revisionsbericht und stellt im Auftrag der Kommission den Antrag: Der röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2023 beantragen wir, die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 53'071.55 sowie einem ausgewiesenen Eigenkapital von Fr. 729'188.51 zu genehmigen.» Dieser Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Abnahme der Jahresrechnung und Erteilung der Decharge
Beat Siegfried liest vor, dass der Kirchgemeinderat der Kirchgemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnung 2022, mit einem Einnahmenüberschuss von **Fr. 53'071.55** anzunehmen und ihm Décharge zu erteilen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

5. Verwendung des Einnahmeüberschusses
Beat Siegfried liest vor, dass der Kirchgemeinderat der Kirchgemeindeversammlung beantragt, den Mehrertrag von **Fr. 53'071.55** dem Konto *Allgemeine Rückstellungen, 2590.18.00* gutzuschreiben. Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

6. Neue Gemeindeleitung
Beat Siegfried erläutert, dass die Zusammenarbeit mit den Pfarreien Arlesheim und Reinach nicht funktioniert hat. Bischof Felix hat nach unserer letzten Kirchgemeindeversammlung vor einem Jahr beschlossen, das Projekt «den Pastoralraum Birstal neu aufzuteilen», wieder abzubrechen. Die Konsequenz für uns ergab, dass wir wieder eine eigenständige Pfarrei sind.

Darauf folgten von uns Stellenausschreibungen mit 5 Bewerbungen, worüber Bewerbungsgespräche mit zwei Kandidaten stattfanden und der Kirchgemeinderat, sich für Benedikt Locher entschieden hat. Er wird am 1. August 2023 bei uns mit der Funktion als Pfarradministrator beginnen und kann nach einer zweijährigen Berufseinführung als Pfarrer gewählt werden. Die Einsetzung wird durch Bischofsvikar Valentine Koledoye am 20.08.2023 stattfinden.

Benedikt Locher stellt sich vor. Er ist aufgewachsen in Luzern und gehört als Mönch dem Kloster Engelberg an, ist aber seit vier Jahren im Raum Basel im pastoralen Bereich tätig. Im ersten Jahr war er priesterlicher Mitarbeiter in Reinach und seit drei Jahren Kaplan und Personalverantwortlicher in St. Marien Allerheiligen in Basel Stadt. Er hat zusätzliche Ausbildungen im kulturellen und musikalischen Bereich absolviert. Die Stelle bei uns als Pfarreiadministrator wurde ihm von Bischof Felix vorgeschlagen. Ein Pfarradministrator hat alle Rechte eines Pfarrers auf gewisse Zeit. Dazu benötigt es eine zweijährige Berufseinführung, welche er nun zusätzlich zu seiner Tätigkeit bei uns ausüben wird. Mit dieser Tätigkeit als Pfarreiadministrator, befinde er sich nun in einem dreijährigen Prozess. Danach werde er die Entscheidung treffen können, ob er als Pfarrer/Seelsorger arbeiten möchte oder zurück ins Klosterleben kehren möchte.

Jonas Dorn stellt die Frage, warum er sich für unsere Stelle in Münchenstein entschieden habe. Benedikt Locher erwähnt, dass dies vor allem der Vorschlag vom Bistum war. Es bestand aber auch sein Wunsch, weiterhin im Raum Basel zu arbeiten, dies aufgrund seiner hier bereits bestehenden musikalischen Tätigkeit. Er habe sich mit der Geschichte von unserer Pfarrei auseinandergesetzt und positive Gespräche mit diversen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt. Er freue sich nun auf eine spannende und herausfordernde Tätigkeit, um diese Gemeinde neu zum Erblühen zu bringen.

Angelika Weissen ergänzt, dass Benedikt Locher offiziell am 1.8.2023 starten werde, er aber bereits jetzt sehr aktiv und motiviert tätig war und schon sehr viel Vorarbeit geleistet habe.

Thomas Wilde fragt, warum er seine Entscheidung gegen das Klosterleben gefällt habe. Benedikt Locher erläutert, dass er realisiert habe, dass ihm das Pfarreileben sehr gefällt und er damit viel bewirken und beitragen kann. Ebenfalls habe dies Abt Christian vom Kloster Engelberg realisiert, und ihm den Vorschlag gemacht, dieser Idee nachzugehen und einen Wechsel ins Bistum zu prüfen.

Beat Siegfried bedankt sich für die Vorstellung und erwähnt, dass wir uns sehr auf seine Tätigkeit bei uns freuen.

7. Familienpastoral

In der gleichen Ausschreibung haben wir auch noch eine Anzeige für die Familienpastoral geschaltet. Im Bewerbungsgespräch haben wir Steffi Schweri angestellt. Sie wird am 1. September 2023 bei uns beginnen.

Stefanie Schweri stellt sich vor. Sie ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat 3 Töchter. Sie lebt mit ihrer Familie seit zwei Jahren in Dornach. Sie ist in Bayern aufgewachsen, hat in Nürnberg Grundschullehrerin mit Schwerpunkt Musik und Religionspädagogin studiert. Nach einer Tätigkeit als Lehrerin in Bayern, ist sie nach Bern gezogen und war dort als Katechesen Leitung tätig. Ihre letzte Tätigkeit war in Arlesheim im Bereich Familienpastoral. Das Verhältnis mit Münchenstein habe stets gut harmoniert. Sie selbst könne sich gut in die jungen Familien hinein fühlen und freue sich nun sehr darüber, dass sie die Möglichkeit erhalten habe, in unserer Kirchgemeinde diesen Bereich aufzubauen.

Beat Siegfried erwähnt, dass wir uns schätzen dürfen, über ein junges Team zu verfügen und bedankt sich im speziellen auch bei Valentine Koledoye, welcher uns in diesem Prozess unterstützt hat.

8. Kirchlicher Sozialdienst im Pastoralraum Birstal

Beat Siegfried liest den Artikel aus der Zeitschrift Caritas beider Basel vor. Darin wird über den bereits bestehenden Kirchlichen Sozialdienst (KRSD) geschrieben, welcher in Frenkendorf, Füllinsdorf, Sissach und Gelterkinden mit dem Sozialarbeiter Michael Frei seit einem Jahr besteht.

Beat Siegfried erklärt, dass wir vor einigen Jahren bereits Sozialarbeiterinnen zu 30% angestellt hatten (Corinne Ruch und Eveline Beroud). Es war sehr wertvoll, für viele Menschen diesen Bereich abgedeckt zu haben. Diese Stelle ergänzte den politischen Sozialdienst. Die Pfarreien in unserem Pastoralraum wollen nun einen gemeinsamen Sozialdienst aufbauen. Es besteht ein Konsens bei den Pastoralen in allen Pfarreien dafür. Dieser Aufbau wird federführend durch Domenico Sposato (Caritas b. BS) und Verena Gauthier (Fachstelle Diakonie der LK) begleitet. Der Plan ist, mit 150 Stellenprozent zwei Personen anzustellen. Die Stelle wird im Kloster Dornach beheimatet sein.

Selbstverständlich werden diese Personen auch in allen Pfarreien vor Ort ihre Aufgaben erfüllen müssen. Im Kanton BL gibt es seit 2022 ein funktionierendes Projekt. Dieser kirchliche regionale Sozialdienst befindet sich wie bereits erwähnt, in

den Pfarreien Füllinsdorf, Frenkendorf, Sissach und Gelterkinden und findet grossen Anklang.

Die Gesamtkosten für unser Projekt belaufen sich auf CHF 300‘000.-. Diese werden gemäss Katholikenanzahl im Pastoralraum verteilt. Für Münchenstein wird dies ca. CHF 47‘000.- pro Jahr bedeuten. Eine Abstimmung über diesen Posten wird an der Kirchgemeindeversammlung im November 2023 stattfinden.

Unseres Erachtens ist es sehr wichtig, dass eine solche Stelle geschaffen wird. Da es noch Diskussionen in gewissen Gemeinden bedarf, verzögert sich der Start. Angenstein und Münchenstein haben sich nun aber entschieden, zusammen (zu je 40%) mit einem Etappierungsprojekt so schnell wie möglich zu starten.

Benedikt Locher fragt, ob es Einfluss auf unsere Kosten habe, wenn andere Gemeinden ebenfalls einsteigen. Beat Siegfried antwortet, dass wir im ersten halben Jahr nun etwas höhere Kosten zu tragen haben, bis alle anderen Gemeinden ebenfalls miteinsteigen werden.

9. Beantragung Sonderkredit für Revision der Glockensteuerung

Die Steuerung der Glocke 2 muss ersetzt werden. Im Hinblick auf eine einheitliche neue Lösung und Anpassung auf die neuste Technologie, möchten wir die Steuerung aller Glocken erneuern. Wegen der stark ansteigenden Preise im elektronischen Markt, wollen wir diese Anpassung noch in diesem Jahr vollziehen. Die Kosten dieser Revision belaufen sich auf CHF 35‘000.-. Dieser Betrag ist nicht im Budget 2023 enthalten, deshalb benötigen wir die Zustimmung der Kirchgemeinde.

In Anbetracht des guten Ergebnisses und des aktuell verfügbaren Eigenkapitals, können wir uns diese nötige Ausgabe, vor allem im Sinn eines weiterhin gut funktionierenden „Läutens“, leisten.

Thomas Wilde fragt, wie sich die Kosten bewegen würden, wenn man zum jetzigen Zeitpunkt nur mal eine Steuerung ersetzen würde und später, wenn nötig, die weiteren. Beat Siegfried erwähnt, dass wir dies überprüft haben und zum Schluss gekommen sind, dass eine einheitliche Lösung schlussendlich kostengünstiger ausfallen wird.

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung dem Sonderkredit über CHF 35‘000.- zuzustimmen. Dem Antrag wird einstimmig und ohne Gegenstimme zugestimmt.

10. Diverses

Pfarrhaus: Das Gebäude wird weiterhin für Flüchtlinge gebraucht. Dies ist ein wichtiger sozialer Beitrag für uns als röm.-kath. Kirchgemeinde.

Konzert Dresdner Kreuzchor. Wie bereits bekannt, findet am 9. Juli 2023 ein grosses Konzert bei uns statt. Beat Siegfried erwähnt, dass man darüber gerne fleissig

Werbung machen darf und die aufliegenden Flyer/Plakate zum Verteilen bereitstehen. Bis jetzt sind 71 Tickets von 380 Plätzen verkauft worden.

Nächste KGV: Die nächste Kirchengemeindeversammlung ist für Sonntag, 19.11.2023 geplant.

Fragen / Bemerkungen: Die Frage kommt auf, die Gottesdienstzeiten zu ändern. Diesem Thema wir man sich dann zu gegebener Zeit gerne annehmen.

Beat Siegfried beendet die Versammlung und bedankt sich Paolo De Giorgi für den Aufbau, bei allen Kirchgemeinderats Mitglieder sowie allen Beteiligten für die Teilnahme und für das Vertrauen.

Ende der Versammlung 12:45 Uhr

Münchenstein, 25. Juni 2022 Für das Protokoll:

gez. B. Siegfried Jacqueline Rueff